

Rückblick

Arbeitsschwerpunkte

Zahlen und Fakten

Unterstützer*innen



Jahresbericht 2023

Rückblick

Liebe Leser*innen,

das Jahr 2023 zeigte sich für die Frauenberatungsstelle als spannendes Jahr mit vielen neuen Herausforderungen.

Es begann mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Mauerstraße 2. Große, helle Räume mit vier Beratungszimmern ermöglichen es uns nun, mehr Beratungen zeitgleich durchführen zu können und eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen. 2023 gab es zudem innerhalb des Teams der Frauenberatung Veränderungen. Wir freuen uns sehr, zwei neue Kolleginnen willkommen zu heißen. So konnten wir eine Präventionsfachkraft für das *Mut tut gut* Projekt sowie eine Sabbatical-Vertretung für den Bereich Sexualisierte Gewalt gewinnen.

Mitte des Jahres erreichte uns die Nachricht, dass für das Jahr 2024 mit erheblichen finanziellen Kürzungen zu rechnen ist. Nun war klar, der Landkreis wird seinen Zuschuss an die Frauenberatungsstelle um 25 000 € reduzieren. Mit Blick auf die Beratungszahlen sehen wir hierbei eine große Herausforderung, diese finanzielle Belastung auf anderem Wege zu stemmen. Auch 2023 blieben die Beratungszahlen in allen Fachbereichen kontinuierlich hoch.

Ein weiteres Thema, welches uns 2023 beschäftigte, war die Tatsache, dass der Zeitaufwand für Akutfälle insbesondere im Bereich der Häuslichen Gewalt nicht gleichzusetzen ist mit dem von terminierten Fachberatungen.

Dadurch, dass bei außerordentlichen, also akuten Fachberatungen schnell reagiert werden musste und diese viel Zeit in Anspruch nahmen, sahen wir uns häufig vor großen organisatorischen als auch kapazitären Herausforderungen.

2023 machten wir durch Aktionen und Veranstaltungen auf das Beratungsangebot der Frauenberatungsstelle aufmerksam und sensibilisierten für unsere Themenschwerpunkte. So gab es anlässlich des Internationalen Frauentages nach langer Coronazwangspause wieder ein Benefizkonzert mit der Steffi Lais Band. Anlässlich unserer Einweihungsfeier organisierten wir eine erfolgreiche Vernissage und am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen* konnten wir mit Unterstützung der Referentin Martina Böhmer auf das Thema „Gewalt an älteren Frauen*“ aufmerksam machen. Zudem war es durch Stiftungsgelder möglich, einmal wöchentlich traumainsensibles Yoga in unseren Räumen anzubieten. Weiterführen konnten wir 2023 außerdem unser gut etabliertes WenDo-Angebot.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei unseren Kooperationspartner*innen auf lokaler Ebene und bei all unseren Unterstützer*innen. Sie tragen einen erheblichen Anteil dazu bei, dass wir uns weiterhin für gewaltbetroffene Mädchen* und Frauen* stark machen können. Vielen Dank für die Anerkennung unserer Arbeit, die uns Mut macht, weiterhin allen Herausforderungen zu trotzen.

Das Team der Frauenberatungsstelle e.V.

Frauenberatungsstelle e.V.

Mauerstraße 2
79539 Lörrach
info@frauenberatung-loerrach.de
www.frauenberatung-loerrach.de
T. 07621.87105

IBAN: DE86 6835 0048 0001 7123 30
BIC: SKLO DE 66 XXX

Bei Bedarf bieten wir gerne Beratungsgespräche in barrierefreien Räumen an.



Arbeitsschwerpunkte

Sexualisierte Gewalt

Die Anzahl der Beratungen bei akuter und zurückliegender sexualisierter Gewalt blieben 2023 auf einem hohen Niveau. Die Anzahl der Beratungen zum Thema Vergewaltigung sind von 64 Beratungen (in 2022) auf 90 Beratungen gestiegen. Dies ist auch ein Ergebnis unserer Vernetzungsarbeit im Landkreis, sodass Frauen* und Mädchen*, die von Vergewaltigung betroffen sind über unser Angebot informiert werden und die Wahl haben, dieses in Anspruch zu nehmen.

Die anhaltend hohen Zahlen zeigen weiterhin die Wichtigkeit der Frauenberatungsstelle für Frauen* und Mädchen*, die mit zurückliegenden oder aktuellen Gewalterlebnissen zu kämpfen haben.

Gerade für neu erlebte Gewalt ist eine leicht zugängliche und schnelle Erstversorgung von unverzichtbarer Bedeutung. Eine parteiiche Unterstützung kann zum Teil weitere posttraumatische Folgen und somit einen längeren Leidensweg vermeiden.

Zu unseren Aufgaben zählt neben der psychosozialen Begleitung und Stärkung auch die Versorgung mit Informationen zu weiteren Anlaufstellen oder zur Ermächtigung von selbstbestimmten Entscheidungen.

Die gleichbleibende Zahl an Beratungen zeigt, dass sich mehr Frauen* und Mädchen* durch Öffentlichkeitsarbeit oder durch weniger Angst vor Stigmatisierung an uns wenden. Eine niedrigschwellige Unterstützung ist weiterhin genauso notwendig wie gesellschaftliche und strafrechtliche Veränderungen.

Die Gewaltbetroffenheit bei älteren Frauen* ist gesellschaftlich und individuell häufig ein besonders großes Tabu-Thema. Um dieses Thema aufzugreifen, konnten wir im Jahr 2023 einen Vortrag und einen Workshop mit dem Titel "Sexualisierte Gewalt in der Lebensgeschichte älterer Frauen*" anbieten, um älteren Frauen* und deren Geschichten mehr Sichtbarkeit zu geben.



Häusliche Gewalt

In unserer Beratungsstelle wurden 2023 im Fachbereich ‚Häusliche Gewalt‘ insgesamt 1079 Beratungseinheiten von unserem Team durchgeführt. Häusliche Gewalt erfassen wir in der aufgeführten Statistik unter körperlicher und psychischer Gewalt. Wohlwissend, dass auch sexualisierte Gewalt häufig ein Bestandteil der Häuslichen Gewalt ist. Dabei beraten wir sowohl bei akuten Notsituationen als auch bei Folgen der Gewalt. Im Bereich ‚Häusliche Gewalt‘ verzeichneten wir einen erneuten Anstieg an Beratungseinheiten (in 2022 waren es 916 Beratungen).

Der hohe Beratungsbedarf gewaltbetroffener Frauen* korreliert auch mit den Erhebungen des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, welches konstatiert: „In Deutschland wird jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von physischer und / oder sexualisierter Gewalt“. Hieraus und aus unseren stetig steigenden Zahlen schlussfolgern wir nach wie vor, dass der Bedarf im Landkreis Lörrach deutlich höher ist und unsere Beratungszeiten nicht ausreichen, um alle betroffenen Frauen* zu erreichen. Die Kapazitäten unserer Beraterinnen sind ausgeschöpft.

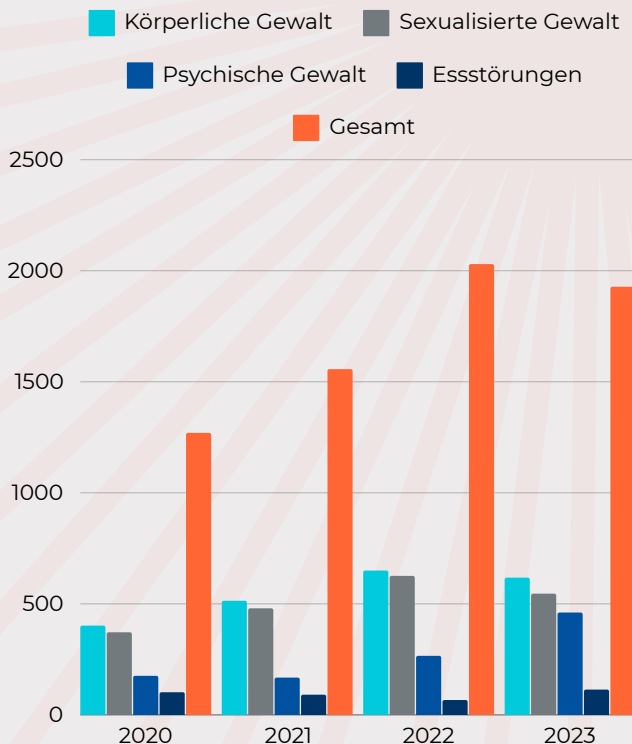
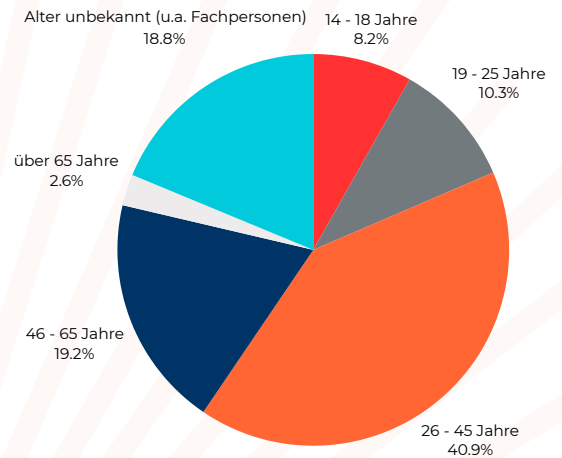
Mobile Teams - Kürzere Wege für Mädchen* und Frauen*

Wir waren im Jahr 2023 in drei Außenstellen präsent und führten insgesamt 201 Präsenzberatungen in Schopfheim, Weil am Rhein und Schönau durch. Diese Arbeit war durch die Finanzierung des Landkreises Lörrach und des Landes Baden-Württemberg möglich. Eine Neuerung stellte die Außenstelle in Schopfheim dar, die sehr gut angenommen wurde.

Zentrale Ziele der Mobilien Teams sind weiterhin, kürzere Wege für gefährdete und belastete Klientinnen* zu ermöglichen sowie Menschen aus ländlicheren Räumen für die Thematik der geschlechtsspezifischen Gewalt zu sensibilisieren.

Neben der Beratung von Mädchen* und Frauen* führten wir Präventionsveranstaltungen im gesamten Landkreis durch. Zudem fanden Kooperationsgespräche mit Polizeidienststellen, der Psychologischen Beratungsstelle, Schulen, der Kommunalverwaltung, den Sozialen Diensten und Ärzt*innen statt.

Alter der beratenen Frauen* und Mädchen*



Entwicklung der Beratungszahlen

Im Jahr 2023 verzeichneten wir **1928** Beratungsgespräche.

Anhand der Graphik ist zu erkennen, dass die Beratungszahlen im Laufe der letzten vier Jahre angestiegen bzw. kontinuierlich hoch geblieben sind.

Auffällig ist vor allem der rasante Anstieg an Beratungen, die sich mit dem Thema "Psychische Gewalt" beschäftigen.

Prävention

Mit verschiedenen Präventionsprojekten, Workshops und Fortbildungen klären wir auf und vermitteln Wissen, sodass Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor sexualisierter Gewalt besser geschützt und gestärkt werden.

Unsere Präventionsprojekte richten sich an unterschiedliche Zielgruppen und arbeiten nach dem Grundsatz „Ich kann nur schützen, was ich kenne“. Dabei werden die Bedürfnisse der Teilnehmenden ernst genommen und Betroffenen Hilfe angeboten. Eine besondere Aufgabe ist es, sexualisierte Gewalt im sozialen Nahraum für grundsätzlich möglich zu halten. So haben wir die Präventionskampagne des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „Schieb den Gedanken nicht weg“ in unseren Projekten aufgegriffen, um Bezugspersonen zu sensibilisieren und Mythen zu entkräften, die gesellschaftlich immer noch stark verankert sind.

Die Evaluation unseres Projektes „Mut tut gut“ an Grundschulen und sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren zeigt uns immer wieder, wie wichtig Präventions- und Aufklärungsarbeit ist.



Angebote zur Prävention von Essstörungen und die Kampagne „nachtsam.“ gegen sexualisierte Gewalt im Nachtleben machen die Präventionsarbeit komplett.

PROJEKT „MUT TUT GUT“

33 Projekte fanden insgesamt statt, davon in Schulen (Klasse 3/4)

Landkreis Lörrach:

- 1 Wiechs
- 1 Tegernau
- 1 Langenau
- 1 Höllstein
- 1 Inzlingen
- 1 Hausen
- 1 Weitenau
- 1 Schönau
- 1 Atzenbach
- 2 Maulburg
- 2 Rheinweiler

- 3 Rheinfelden-Warmbach
- 4 Schopfheim
- 3 Weil am Rhein

Stadt Lörrach

- 2 Albert-Schweitzer-Schule
- 1 Grundschule Salzert
- 2 Grundschule Tumringen
- 2 Hebelschule

außerdem:

- 1 Pestalozzischule Lörrach
- 1 Lebenshilfe Lörrach
- 1 leben+wohnen Lörrach

INFORMATIONEN- & PRÄVENTIONSANGEBOT

>Prävention von sexualisierter Gewalt / Sexuelle Bildung

- 1 Workshop Gewerbeschule Schopfheim
- 1 Workshop Pestalozzischule Lörrach
- 1 Workshop Waldorfschule Schopfheim
- 1 Elternabend Kindergarten Hausen
- 1 Aktionstag für Grundschulen in Kooperation mit der AG Suchtprävention

FORTBILDUNGSANGEBOT

>Prävention von sexualisierter Gewalt / Sexuelle Bildung

- 1 Fachdienst Kindertagespflege Rheinfelden
- 1 Fachdienst Kindertagespflege Schopfheim
- 1 Fachdienste Kindertagespflege Rheinfelden und Schopfheim
- 1 Fachdienst Kindertagespflege Weil am Rhein
- 1 Kita St. Michael Rheinfelden
- 1 Kita am Bächle Lörrach

Insgesamt konnten allein mit dem Projekt „Mut tut gut“ etwa 770 Kinder / Teilnehmende, 580 Erziehungsberechtigte / Bezugspersonen und 80 Fachpersonen erreicht werden.

Zahlen und Fakten

Wohnort der beratenen Personen

In 1928 Beratungen wurden insgesamt

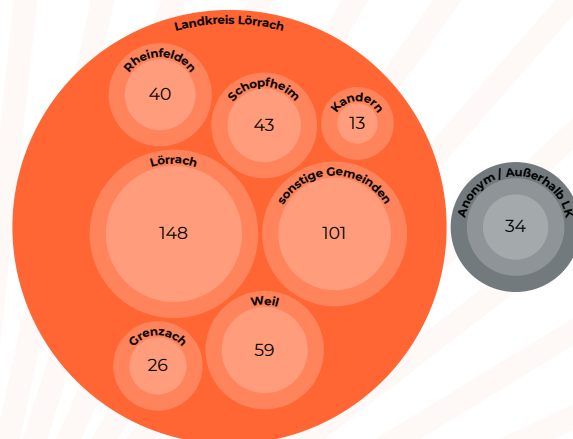
464 Personen

406 davon Frauen*/ Mädchen*

30 davon Bezugspersonen

28 davon Fachpersonen

zu folgenden Themen beraten:



davon:

546 Sexualisierte Gewalt

120 akute sexualisierte Gewalt
426 Folgen sexualisierter Gewalt

461 Psychische Gewalt

335 akute psychische Gewalt
126 Folgen psychischer Gewalt

618 Körperliche Gewalt

292 akute körperliche Gewalt
326 Folgen körperlicher Gewalt

114 Essstörungen

73 Anorexie
28 Bulimie
5 Adipositas
8 Binge-Eating-Störung

53 Beratungen von Bezugspersonen

39 zu sexualisierter Gewalt
3 zu körperlicher Gewalt
11 zu Essstörungen

3 Stalking

29 Trennung

22 Konflikte im sozialen / familiären Umfeld

8 Krisenintervention

39 Beratungen von Frauen* mit Fluchterfahrung

2 Beratungen von Frauen* zu sexueller Identität

33 Beratungen für Fachpersonen



Wir danken herzlich allen Spender*innen, die uns 2023 unterstützt haben:

- > A.Raymond GmbH & Co. KG
- > Badische Zeitung
- > Baugenossenschaft Lörrach eG
- > Busch Vacuum Solutions
- > Förderverein Inner Wheel Markgräflerland e.V.
- > Frauenunion Lörrach
- > Hornberger Druck
- > Human Aktiv e.V.
- > Landfrauen Ortsverein Kandern
- > Pfalzgruppe Herten
- > Schöler Fördertechnik AG
- > Trachtenkapelle Hög-Ehrsberg
- > Verlagshaus Jaumann
- > Volksbank Dreiländereck eG
- > Zahoransky AG
- > Stadt Lörrach
- > Stadt Rheinfelden
- > Stadt Schopfheim
- > Stadt Weil am Rhein
- > Gemeinde Efringen-Kirchen
- > Gemeinde Grenzach-Wyhlen
- > 40 private Spender*innen
- > 18 Förder*innen
- > 22 aktive Vereinsfrauen

Die Frauenberatungsstelle e.V. wird durch den Landkreis Lörrach bezuschusst sowie projektbezogen finanziert vom Fritz-Berger-Fonds (Mut tut gut) und aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Die Frauenberatungsstelle e.V. nimmt regelmäßig an folgenden Gremien teil und ist Mitglied von:

bff Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe

LAG der Frauennotrufe BW

LAG feministischer Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen in BW

DGfPI Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.

LF*GG Landesverband Frauen* gegen Gewalt Baden-Württemberg e.V.

LKSF Landeskoordinierung spezialisierter Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend Baden-Württemberg e.V.

LNW Landesnetzwerk Frauenberatungsstellen häusliche Gewalt BW